

Die goldne Brücke



Reits nur durch, reits nur durch, durch die gold-ne Brü-cken, sie
ist ent-zwei, sie ist ent-zwei, wir werdns schon wie-der fli-cken; aus
lau-ter Gold und E-del-stein, bis mor-gen muss sie fer-tig sein. Der
ers-te durch, der zwei-te durch, den nächs-ten müs-sen wir ha-ben.

Zwei Kinder fassen sich an den Händen und heben sie zur goldnen Brücke hoch. Die anderen bilden eine Kette und ziehen (reiten) - nach Dauer der Melodie - durch die Brücke. Die Brückenhalter - von denen einer der Kaiser, der andere der König ist - fangen das Kind ab, das als „nächster“ eben durch die Brücke zieht. Dieses gefangene Kind darf nun entscheiden, ob es sich hinter den Kaiser oder hinter den König stellt. Das Lied wird fortgesetzt, bis alle Kinder gefangen sind. Nun kann man entweder durch Seilziehen ein Kräftemessen der beiden Gruppen ausrichten, oder jeweils zwei Kinder fassen sich an der Hand, wobei der eine den anderen über eine Markierungslinie auf seine Seite ziehen muss. Gewonnen hat entweder die „Kaiser-“ oder die „Königsgruppe“.

Das Spiel ist seit dem 19. Jahrhundert in unzähligen Varianten verbreitet. Die vorliegende Fassung ist eine Kompilation aus mehreren burgenländischen Aufzeichnungen.

Riedl-Klier, Kinderspiele S. 234

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union